Nostalgie in Dampf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 40

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

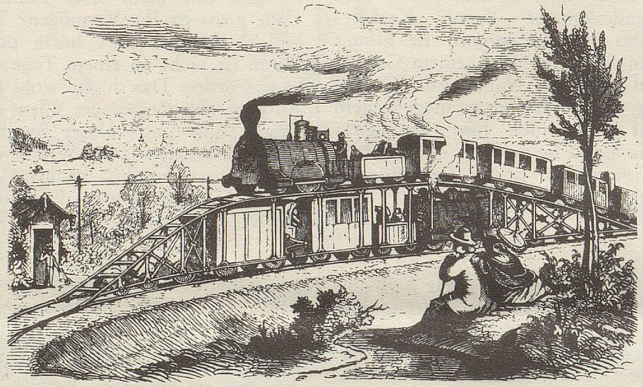
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

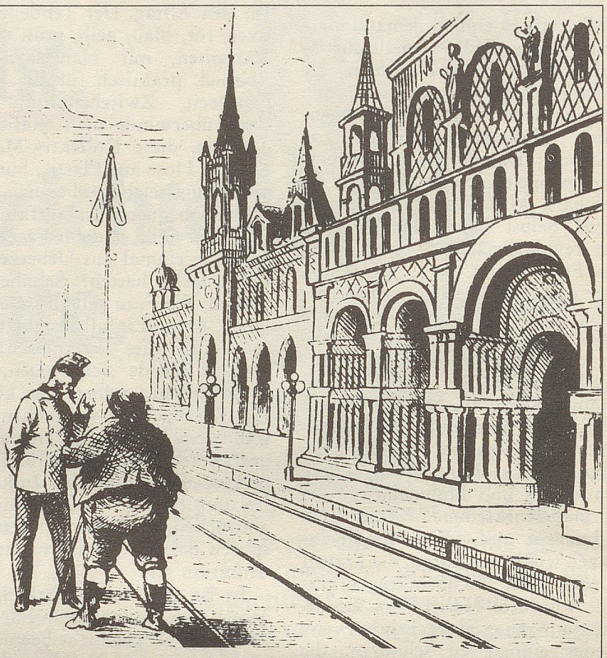
http://www.e-periodica.ch

Nostalgie in Dampf

Es ist erstaunlich: Obwohl dort, wo Dampf ist, auch Rauch ist, und dieser von jedem Umweltfreundlichen aufs höchste verpönt wird, gehen die Wellen der Nostalgie in Dampf hoch. Die Gemeinschaft der Dampflokomotivfreunde wächst ebenso rasch und stark wie jene, deren Angehörige die noch vorhandenen Dampfschiffe erhalten möchten. Und nicht wenige technisch und handwerklich Versierte tragen sich mit dem Gedanken oder sind daran,



Wie man Zug-Zusammenstösse verhindern wollte.



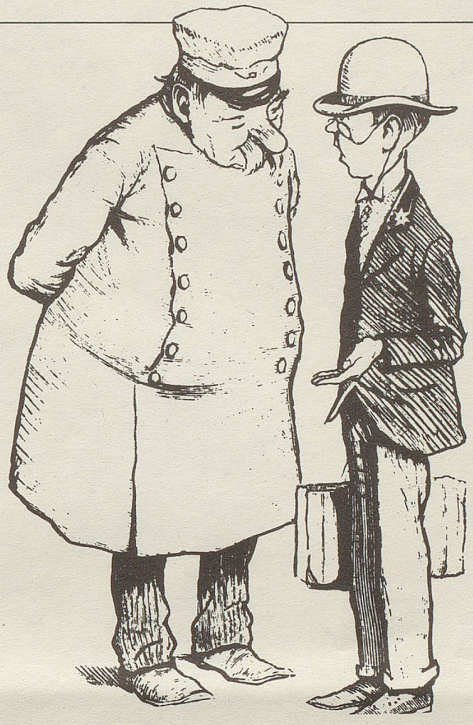
«Herr Ingenieur, warum wird denn auf der Eisenbahn noch nicht gefahren? Es ist doch alles fertig!»
«Das versteht Ihr nicht, seht, solange diese Bahn nicht in Betrieb gesetzt wird, spart der Staat alle Tage 2000 Mark an Subventionen.»

«Das soll kein Schosshund sein? Und worauf liegt denn unser Kleiner?»

«Könnten Sie dafür sorgen, dass ich mit meiner Frau nicht alleine im Abteil bleibe?»

stationäre Dampfmaschinen nach alten Plänen nachzubauen. Nostalgisch gefärbter Rauch muss offenbar völlig anders sein als umweltverschmutzender Rauch. *«Nostalgie in Dampf»* ist insofern ein aktuelles Buch, als sein Autor Erich Staisch Witz und Satire in Wort und Bild über Dampflokomotiven darin sammelte (Hoffmann und Campe). Dabei erklärt sich, worauf die Sympathie für die Dampftraktion zurückzuführen ist: auf die Gemütlichkeit der Fortbewegung, auf die Beschaulichkeit des Tempos, die damals herrschten. Angst und Schrecken verbreiteten einst vielenorts die ersten Dampfbahnen, nicht weniger als heute die Kernkraftwerke. Aber selbst der Protest war damals gemütlicher. Was alles die Nostalgie in Dampf so verständlich macht. *Johannes Lektor*

Aus einem Eisenbahn-Betriebsreglement: «Für Kinder, die noch getragen werden, ist keine Fahrkarte erforderlich.»



«Das erlebt man wohl nicht mehr, dass der Zug noch kommt.»
«Aber ich bitte Sie, Sie sind doch noch ein junger Mann!»

«Die dürft Ihr aber nicht zu eng verladen, es ist ja kein Personenwagen.»

«Fräulein – – – verreisen Sie auch?»